

# filmhaus

■ Great Expectations –  
Britisches Nachkriegs-  
kino ■ Béla Tarr in  
memoriam ■ Kinderkino  
■ Kinema Kurabu





Cover: IM REICH DER SINNE (Seite 23)  
oben: KARLA (Seite 30)  
mitte: SATANSTANGO (Seite 18)  
unten: I.K.U. (Seite 23)

## EDITORIAL

Nach „100 Jahre Columbia Pictures“ im letzten Jahr freuen wir uns, erneut eine Retrospektive des Filmfestivals Locarno präsentieren zu können: „Great Expectations – Britisches Nachkriegskino 1945–1960“. Von den letzten Kriegstagen bis zum Aufstieg des Free Cinema hinterließ diese äußerst produktive Phase des britischen Films tiefgreifende Auswirkungen auf die spätere Entwicklung des Kinos. Neben Klassikern, Komödien und Melodramen können Sie in unserer Auswahl aus dem Gesamtprogramm insbesondere stilsichere britische Varianten des Film-noir-Genres entdecken. Die Film- und Kunstkritikerin Esther Buss führt zum Auftakt am 30. April in die temporeiche Komödie SIMON UND LAURA (1955) von Muriel Box ein. Inhaber\*innen der Filmhaus-Freundschaftskarte können sich auf freien Eintritt zum Eröffnungsfilm freuen.

Wir beschließen die Reihe „Béla Tarr in memoriam“ und stellen u. a. – erstmals in Nürnberg – sein Meisterwerk SATANSTANGO (1994) vor. Der Film ist eine Meditation über die Zeit und ein Sinnbild für den Kosmos und die *Conditio humana*. Mit seiner formalen Strenge, seiner atmosphärischen Ausdruckskraft und seiner ungewöhnlichen, leitmotivischen Erzählweise, zieht dieser Film die Zuschauer\*innen über mehr als sieben Stunden hinweg in seinen Bann. Die Künstlerin Bogi Nagy gibt eine Einführung in das Monument des zeitgenössischen Kinos, ja der Filmgeschichte überhaupt. Merken Sie sich bitte Sonntag, den 17. Mai dafür vor, rät Ihnen

Ihr Filmhausteam

## INHALT

Neustarts	5
Great Expectations – Britisches Nachkriegskino 1945–1960	8
Béla Tarr in memoriam	16
Reprisen	19
Stummfilm mit Live-Musik	22
Afrikanische Kinowelten	22
Kinema Kurabu	23
Silberfilm	24
AdBK-Projekttag: Our Mediation	25
Studentische Filmprojekte: Frames & Frequencies	26
15. Kurdische Kulturtag Nürnberg	26
Dagie Brundert zu Gast	28
Kurzfilme aus Franken	29
Nürnberger Autor*innenstipendium Drehbuch	30
Kinderkino	31
Programmübersicht	33
Informationen	37

## NEUSTARTS

Premieren auf der Leinwand zum offiziellen Kinostart. Der Fokus liegt auf europäischen Filmen abseits des Mainstreams sowie markanten Positionen des internationalen Gegenwartskinos.

### CROCODILE TEARS

In den Sümpfen Indonesiens betreibt Johan mit seiner Mutter eine Krokodilfarm. Ihr Zusammenleben ist geprägt von Abhängigkeit und unterschwelliger Spannung. Eifersüchtig überwacht die Mutter jeden Schritt ihres Sohnes und sucht die Nähe zu den urzeitlichen Reptilien. Als Johan sich in eine junge Frau aus der Stadt verliebt und von einem eigenen Leben träumt, gerät das fragile Gleichgewicht ins Wanken. Verdrängte Wünsche, Eifersucht und unterdrückte Aggressionen treten zutage – und die Gewalt, die lange unter der Oberfläche lauerte, beginnt sich Bahn zu brechen.

Mit ruhiger Präzision verdichtet Tumpal Tampubolon sein Debüt zu einem düsteren Emanzipationsdrama, durchzogen von subtilen Mystery- und Horrorelementen. Traum und Wirklichkeit gleiten ineinander, während die Krokodile als stumme, bedrohliche Präsenz eine unausweichliche Eskalation ankündigen.

■ Ab Mi 22. April

ID/FR/SI/DE 2024 | 98' |  
FSK: ab 12 | OmU (Bahasa Indonesia) |  
Regie: Tumpal Tampubolon |  
mit: Yusuf Mahardika, Marissa Anita,  
Sulfa Maharami

### GAVAGAI

Im Senegal dreht eine französische Regisseurin einen Film, der den Medea-Mythos radikal umdeutet. Ihre Medea wird von einem afrikanischen Stamm versklavt. Thronfolger Jason, der Vater ihrer Kinder, verstößt sie. Gespielt werden die Rollen von Maja und Nourou, die jenseits des Sets eine Affäre miteinander haben. Als der Film dann in Berlin Premiere feiert, vertauschen sich ihre Rollen: Kunst und Leben beginnen ineinander überzugehen, Machtpositionen verschieben sich.

Ulrich Köhler schaut in seinem neuen Film genau auf diese Asymmetrien: wie Mythen gebändigt, kolonisiert werden – und wie Gefühle zur Währung geraten. Privilegien erscheinen so nicht stabil, sie verschieben sich je nach

Kontext – und liberales Schuldgefühl kann, wenn es zu viel will, Ausgeschlossene noch weiter entfremden. GAVAGAI ist eine spielerische Topografie des Missverstehens, ein Film über das Rutschen der Bedeutungen – und vielleicht Köhlers bislang mutigste Analyse der Gegenwart.

■ Ab Mi 29. April

DE/FR 2025 | 91' | FSK: ab 12 |  
OmU (Dt./Franz./Engl./Wolof) |  
Regie: Ulrich Köhler |  
mit: Jean-Christophe Folly,  
Maren Eggert, Nathalie Richard

## DO YOU LOVE ME

Was bleibt von einer Generation, die zwischen Bomben und Pop-Musik erwachsen wurde? Ein Film wie ein alter

Song, durchzogen von Sehnsucht und Wehmut. DO YOU LOVE ME von Lana Daher entfaltet aus über 20.000 Quellen ein melancholisches Panorama aus Archivmaterial, Radiostimmen und Erinnerungen, das die Seele des Libanon durchleuchtet. Beirut erscheint darin weniger als geografischer Ort denn als flüchtiges Gefühl – geprägt von Verlust, Widerstand und einem Flackern von Hoffnung. Dahers cineastische Ethnographie erkundet, wie Musik und kollektive Erinnerung die Psyche einer Nation formen und wie Popkultur zum Resonanzraum historischer Brüche wird. Anstelle einer chronologischen Historiographie entsteht ein poetisches Geflecht aus Film- und Musikgeschichte: ein emotionales Porträt der libanesischen Seele, getragen von Nostalgie und der beständigen Frage nach Heimat und Zugehörigkeit.

■ Ab Mi 6. Mai

FR/LB/DE/QA 2025 | 75' |  
FSK: ab 12 | arab./franz./engl. OmU |  
Regie: Lana Daher

## WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT

Vor 14 Jahren überlebte die Regisseurin den Femizidversuch eines Mitschülers. Nun kehrt sie zurück an die Orte, an denen so viele Fragen offengeblieben sind. Diese stellt sie nun: In großen Räumen, distanziert und doch nah,

spricht die Filmemacherin radikal ehrlich mit den Menschen von damals, u. a. einer Lehrkraft, einer Schulfreundin, einer Kriminalbeamtin, dem Staatsanwalt. Fragmentarisch, selbstreflexiv und bildgewaltig verwebt sie dazwischen verschiedene Motive des eigenen Innenlebens.

Nominiert für den Berlinale Dokumentarfilmpreis 2026, in der Kategorie „Special Mention“ geehrt, ist WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT in den Worten der Regisseurin „ein Film über Nähe, Aufmerksamkeit und individuelle Verantwortung. Er glaubt daran, dass es möglich ist, trotz erlebter Gewalt ohne Verbitterung weiterzuleben – aber mit einer angemessenen und vielleicht auch notwendigen Wut“.

■ Ab Mi 13. Mai

DE 2026 | 91' | FSK: k.A. |  
Regie: Daniela Magnani Hüller

■ Do 14. Mai - 18:30

Mit Live-Podcast Aufnahme

■ Mo 18. Mai - 19:00

Zu Gast: Daniela Magnani Hüller  
(Regisseurin)

## B WIE BARTLEBY

In B WIE BARTLEBY greift Angela Summereder Herman Melvilles legendäre Erzählung „Bartleby, der Schreiber“ auf und verwandelt sie in einen Filmessay über Erinnerung, Sprache und Widerstand. Ausgehend von Dialogen mit einem verstorbenen Gefährten wird der berühmte Satz „I would prefer not to“ von Künstler\*innen, Rap-Musiker\*innen, Passant\*innen und Gestrandeten in Stimmen und Gesten neu zum Leben erweckt.

Mit seiner Strenge, seiner formalen Exzellenz und seiner befreienden Originalität schafft der Film bezaubernde Momente. Gleichzeitig verändert er fortwährend die Perspektive und macht aus Melvilles Erzählung eine aktuelle und universelle Reflexion über Gesellschaft, Arbeit und Politik. „Ein vielschichtiger Film, der es schafft, die Tiefe und Ernsthaftigkeit von Melvilles Erzählung und gleichzeitig den Sinn für das Leichte und Schöne zu bewahren.“ *taz*

■ Ab Mi 20. Mai

AT 2025 | 72' | FSK: k.A. | dt./  
engl. OmU | Regie: Angela Summereder

## I ONLY REST IN THE STORM

In monumentalen 211 Minuten erzählt Pedro Pinho (A FÁBRICA DE NADA) von der Kolonialgeschichte Guinea-

Bissaus, vom Straßenbau, von Cashew-Wein, vom Verlorengehen unter der Sonne: Sérgio reist ins westafrikanische Guinea-Bissau, um dort als Umweltingenieur für eine NGO an einem Straßenbauprojekt mitzuarbeiten. Während er mit Hitze und Isolation kämpft, verbringt er zunehmend Zeit mit den Einheimischen, darunter der charismatischen Barbesitzerin Diára und dem nichtbinären brasilianischen Expat Gui. Während Sérgio miterlebt, wie sich die Kolleg\*innen aus seinem europäisch geprägten Arbeitsumfeld herablassend und sogar gewalttätig gebärden, werden Diára und Gui zu seiner einzigen Zuflucht und eine fragile Beziehung entsteht. Aber versucht Sérgio nur, der Einsamkeit in der Fremde zu entgehen? Oder kann er seine Rolle als Europäer in einem afrikanischen Land reflektieren und seinen neuen Freund\*innen auf Augenhöhe begegnen?

Pedro Pinho erzählt das als hypnotische Erfahrung: mit langen Einstellungen, die Körper und Landschaft gleichberechtigt in Szene setzen, mit einer Kamera, die sich in den Bewegungen der Figuren verliert, und mit einer Struktur, die sich treiben lässt, statt einer klaren Linie zu folgen. I ONLY REST IN THE STORM fügt sich so zu einem intimen Porträt der Suche nach Zugehörigkeit – und zu einer visuell herausfordernden Meditation über Afrika als Raum politischer wie poetischer Neuentwürfe.

■ Ab Mi 27. Mai

O RISO E A FACA | BR/FR/PT/RO 2025 |  
211' | FSK: ab 18 | OmU (Port./Kreol)  
| Regie: Pedro Pinho | mit: Sérgio  
Coragem, Cleo Diára, Jonathan  
Guilherme

## GREAT EXPECTATIONS – BRITISCHES NACHKRIEGSKINO 1945–1960

Von der heiteren Komödie bis zum düsteren Film noir spannte die von Ehsan Khoshbakht in Kooperation mit der Cinémathèque suisse und dem BFI National Archive kuratierte Retrospektive des Locarno Film Festival 2025 einen weiten Bogen und eröffnete ein facettenreiches Panorama des Lebens in den Nachkriegsjahren, wie es im britischen Populärkino zum Ausdruck kam. Das Filmhaus präsentiert daraus eine Auswahl von zwölf Filmen, darunter Werke von bekannten Regisseuren wie David Lean, Michael Powell und Carol Reed, wie auch selten gezeigte Entdeckungen, zum Teil in raren 35-mm-Kopien aus britischen Archiven.

„Es ist kaum zu glauben, dass eines der raffiniertesten und beeindruckendsten nationalen Kinos Europas – das zudem einige der herausragendsten Künstler\*innen und Techniker\*innen nach Hollywood brachte – außerhalb seiner Grenzen noch immer so wenig erforscht ist. Das britische Studiosystem schuf eine einzigartige Verbindung zwischen populärer Unterhaltung und innovativen filmischen Formen, wodurch seine Werke den Rang von Kunst erhielten. Indem wir uns ausschließlich auf zeitgenössische Filme konzentrieren und Historien-, Fantasy- sowie Kriegsfilm ausklammern, wollten wir die Geschichte einer Nation auf der Suche nach ihrer Identität erzählen – mal düster und grübelnd, mal, ganz in der Tradition britischer Komödien, scharfzüngig und amüsant.“ Ehsan Khoshbakht

Ins Zentrum der Retrospektive stellte Khoshbakht die Frage nach der Identität und der Alltagsrealität des Landes nach dem Krieg und wie diese sich im Kino widerspiegelte: die Briten, gesehen durch britische Filme. Great Expectations konzentriert sich auf zeitgenössische Erzählungen, die Filme sollten ausschließlich in Großbritannien spielen und ein Bild der britischen Gesellschaft nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zeichnen. Obwohl das Programm keine Kriegsfilm enthält, wirft der Krieg seinen Schatten auf die Motivationen der Figuren und prägt die zerklüfteten Landschaften des städtischen Lebens. Die Filme dieser Zeit zeigen ein Land, das von Trauer und Entwurzelung geprägt ist, und von einem langsamen Wiederaufbau vor dem Hintergrund des Niedergangs des britischen Empire.

Die Auswahl enthält auch Außenperspektiven, beispielsweise die von Jules Dassin, einer der in Hollywood auf die schwarze Liste gesetzten Filmschaffenden, die in der britischen Filmindustrie Zuflucht fanden. Sein Film



oben: DIE RATTE VON SOHO (Seite 10)  
mitte: I ONLY REST IN THE STORM (Seite 7)  
unten: STELLA DALLAS (Seite 22)

DIE RATTE VON SOHO ist eines der herausragenden Beispiele des britischen Film noir, ein Genre, das mehrmals in der Retrospektive vertreten ist. Ein weiterer Fokus gilt der bedeutenden Rolle von Frauen in dieser Periode des britischen Kinos – mit Werken von u. a. Muriel Box und Jill Craigie. Das Filmhaus eröffnet seine Auswahl mit zwei erstaunlichen Filmen dieser Regisseurinnen.

## SIMON UND LAURA

+ Vorfilm  
TO BE A WOMAN

Die Schauspieler\*innen Simon und Laura Foster sind seit 20 Jahren verheiratet und genießen den Ruf eines idealen Ehepaars – tatsächlich ist ihre Beziehung von heftigen Auseinandersetzungen geprägt und sie denken an Scheidung. Als ihnen eine in ihrem eigenen Zuhause gedrehte Daily Soap angeboten wird, die ihr idyllisches Familienleben darstellt, können sie es sich aus Geldnot nicht leisten, das lukrative Angebot abzulehnen.

Muriel Box, Drehbuchautorin, Schriftstellerin und die einzige Filmemacherin, die im britischen Nachkriegskino zwischen 1949 und 1964 regelmäßig und bei mehr als einem Dutzend Filmen Regie führen konnte, drehte diese Adaption eines Theaterstücks in Cinemascope und Technicolor. SIMON UND LAURA ist ein Feuerwerk an Wortgefechten, das an die besten Screwball-Komödien der 1930er-Jahre erinnert, und Box hält die Handlung, die sich zukunftsweisend über Reality-TV lustig macht, in einem rasanten Tempo in Gang.

Im Mittelpunkt von Jill Craigies feministischem Film TO BE A WOMAN steht die Forderung „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“. Er stellt u. a. die Frage: „Wie weit sind wir von dem Zustand der Unterwerfung vorangekommen, in dem John Stuart Mill uns in den [achtziger] Jahren des [19.] Jahrhunderts vorfand?“

■ Do 30. April – 18:30  
Einführung: Esther Buss  
(Film- und Kunstkritikerin)  
Eintritt frei mit  
Freundschaftskarte  
Im Anschluss: Umtrunk im Foyer  
■ So 24. Mai – 19:00

SIMON AND LAURA | GB 1955 | 90' |  
35 mm | FSK: k.A. | engl. OF |  
Regie: Muriel Box | mit: Peter Finch,  
Kay Kendall, Muriel Pavlow  
TO BE A WOMAN | GB 1951 | 18' |  
FSK: k.A. | engl. OF |  
Regie: Jill Craigie

## DIE RATTE VON SOHO

Der zweitklassige Gauner Harry Fabian bestreitet seinen Lebensunterhalt damit, reiche Touristen in den schäbigen Londoner Nachtclub seines Auftraggebers zu locken, wo sie aufgenommen werden. Fabian träumt von „einem Leben in Saus und Braus“ und hofft, mit der Unterstützung eines berühmten Wrestlers, ans große Geld zu kommen. Doch in einem Milieu aus wechselnden Allianzen, Abhängigkeiten und Korruption gibt es kein leicht verdientes Geld – und Fabian muss einen schrecklichen Preis für seinen Ehrgeiz bezahlen.

Nach mehreren relativ erfolgreichen Hollywood-Produktionen wurde Jules Dassin eines der Opfer der antikommunistischen Hysterie der McCarthy-

Ära. Er wurde mit Berufsverbot belegt und man riet ihm, nach England zu „verschwinden“, um der Verfolgung zu entgehen. Mit DER RATTE VON SOHO drehte er in London einen Film noir als eine schwarze Parabel auf die politischen Zustände der Zeit.

■ Fr 1. Mai – 19:00  
■ Fr 29. Mai – 19:00

NIGHT AND THE CITY | GB 1950 | 94' |  
FSK: ab 16 | engl. OmU | Regie:  
Jules Dassin | mit: Richard Widmark,  
Gene Tierney, Herbert Lom

## TOCHTER DER FINSTERNIS

Emmy, eine schöne, verstörte junge Frau, arbeitet in einem kleinen irischen Ort für den örtlichen Pfarrer.

Die Frauen grenzen sie aus und beschwerten sich, dass sie seltsam sei und die Männer verunsichere. Als der Jahrmarktsboxer Dan versucht, sie zu verführen, verunstaltet Emmy sein Gesicht mit ihren Fingernägeln. Der Geistliche gibt dem Druck der Dorfbewohner\*innen nach und vermittelt Emmy eine Stelle auf einem Bauernhof in Yorkshire. Emmy bemüht sich, die seltsamen Gefühle der Faszination und des Abscheus zu unterdrücken, die sie in der Gegenwart des anderen Geschlechts empfindet.

Lance Comforts mysteriöser, faszinierender psychosexueller Thriller mit Elementen des Gothic Horror und des Film noir zeigt in Abkehr von den Traditionen der britischen Gothic-Melodramen der 1940er Jahre eine psychologisch komplexe Protagonistin, deren ungezügelter Sexualität auf überraschend unverblümte Weise zum Ausdruck kommt.

■ Sa 2. Mai – 19:00

DAUGHTER OF DARKNESS | GB 1948 |  
91' | 35 mm | FSK: k.A. | engl. OF |  
Regie: Lance Comfort | mit: Anne  
Crawford, Maxwell Reed, George Thorpe

## AUSGESTOSSEN

Johnny McQueen, ein entflohener Sträfling (und unausgesprochen: IRA-Kämpfer) schleppt sich nach einem

missglückten Überfall verwundet durch die Straßen von Belfast. Er wandert zwischen Hausfrauen und Barkeepern, Soldaten und Straßenkindern, Priestern und betrunkenen Malern umher, doch sein Weg durch eine einzige Winternacht hat mythische Resonanz – eine Odyssee durch das Grenzland zwischen Leben und Tod.

Carol Reed entwickelte in seinem ersten Meisterwerk – das James Mason rückblickend als seinen besten Film betrachtete – seine charakteristische Vision der Stadt bei Nacht: neblige Lichtstrahlen, vom Regen glitzern des Kopfsteinpflaster, riesige Schatten, die über Wände huschen, lange Gassen, die sich wie Tunnel in die Leinwand bohren. Obwohl vom Film noir geprägt, sind Reeds urbane Nachtdlandschaften niemals komplett feindselig; Momente des Mitgefühls und der Menschlichkeit leuchten inmitten von Herzlosigkeit und Verrat auf, wie beleuchtete Fenster in dunklen Straßen.

■ Do 7. Mai – 18:45  
■ Di 19. Mai – 18:45

ODD MAN OUT | GB 1947 | 121' |  
FSK: ab 16 | engl. OF |  
Regie: Carol Reed | mit: James Mason,  
Robert Newton, Kathleen Ryan

---

**ICH WEISS WOHIN ICH GEHE** „Ich weiß, wohin ich gehe!“, erklärt die eigensinnige, aufstiegsorientierte Joan Webster auf dem Weg von London nach Schottland, um auf der Hebriden-Insel Kiloran einen älteren reichen Industriellen zu heiraten. Kurz vor dem Ziel wird sie durch einen Sturm gehindert, die Insel zu erreichen und muss auf den Wetterumschwung warten. Der ungewollte Zwischenstopp in einem kleinen Dorf, bei dem sie mit der mythenumwobenen Kultur und den Schönheiten der Natur in Berührung kommt, hat zur Folge, dass sich ihre Perspektive verschiebt.

Martin Scorsese erinnert sich, dass er den Film zum ersten Mal kurz vor Beginn der Dreharbeiten zu **WIE EIN WILDER STIER** (1980) gesehen habe und „von seiner Darstellung einer mit Mystik durchdrungenen Liebe überwältigt“ gewesen sei. Modern und doch zeitlos. Wir zeigen vorab eine Video-Einführung von Martin Scorsese, die anlässlich der Restaurierung des Films aufgenommen wurde.

■ Fr 8. Mai - 19:00 I KNOW WHERE I'M GOING! | GB 1945 |  
■ Do 28. Mai - 19:00 92' | FSK: ab 12 | engl. OF |  
Regie: Michael Powell, Emeric Pressburger | mit: George Carney, Wendy Hiller, Walter Hudd

---

**HAFEN DER VERSUCHUNG** Ein verwitweter Eisenbahnsignalwärter führt ein bescheidenes, von Monotonie und Pflichtbewusstsein geprägtes Leben. Als er Zeuge wird, wie ein Mann während einer Auseinandersetzung in das Hafenbecken stürzt und er bei dem Versuch, das Opfer zu retten, einen Koffer mit 5.000 Pfund findet, verändert sich sein Leben unwiderruflich.

Lance Comforts Film noir, eine Adaption von Georges Simenons Roman, der u. a. 2007 von Béla Tarr verfilmt wurde (**DER MANN AUS LONDON**, zu sehen am 10. Mai), ist eine moralisch komplexe und atmosphärisch dichte Geschichte über Versuchung, Schuld und Fatalismus. Comfort verlegt die Handlung von London in die trostlosen Hafenanlagen von Newhaven, geprägt von tiefen Schatten, nebelverhangenen Docks und klaustrophobischen Innenräumen. Der Film galt lange als verloren und wurde erst 2013 durch eine in den Archiven des BFI in London gefundene Kopie wieder einem Publikum zugänglich gemacht.

■ Sa 9. Mai - 19:00 TEMPTATION HARBOUR | GB 1947 | 104' |  
FSK: ab 16 | engl. OF | Regie:  
Lance Comfort | mit: Robert Newton,  
Simone Simon, Marcel Dalio

---

**AUF FALSCHER SPUR** David Somers, ein Agent des britischen Geheimdiensts, wird nach einer gescheiterten Mission entlassen. Er entschließt sich, einen ungewöhnlichen Job anzunehmen – die Katalogisierung von Schmetterlingen auf dem Landsitz von Nicholas und Jess Fenton,

wo auch deren verwaiste Nichte Sophie lebt, die unter einem Trauma und geistiger Verwirrung leidet, seit sie als Kind ihre tote Mutter aufgefunden hat. Als der Wildhüter Hick auf dem Anwesen ermordet wird, lassen Indizien Sophie als Täterin erscheinen – doch David, der sich in sie verliebt hat, glaubt nicht daran

Ein selten gezeigter, an Hitchcock erinnernder Suspense-Thriller, mit Jean Simmons und Trevor Howard als ungleichem Paar, das durch das halbe Land flieht, um im Hafen von Liverpool dem wahren Mörder und der Polizei zu entkommen. Im Kontrast zu den Szenen auf dem Landsitz stehen die düsteren Noir-Bilder, sobald die Handlung in die Stadt wechselt, wo Schatten die Figuren auf Treppen und in Gassen, über Docks und Dächer hinweg sowie in zerbombten Ruinen verbergen.

■ Mo 11. Mai - 19:00 THE CLOUDED YELLOW | GB 1950 | 94' |  
■ Do 21. Mai - 19:00 35 mm | FSK: ab 16 | engl. OF |  
Regie: Ralph Thomas | mit: Jean Simmons, Trevor Howard, Sonia Dresdel

---

**UNTERWELT** Londons Docklands, in den 1950ern: Zwei Seeleute gehen an Land und betreten den Pool of London: der selbstbewusste US-Amerikaner Dan MacDonald, der nebenbei mit Schmuggel sein Geld verdient, und sein Freund, der zurückhaltende Jamaikaner Johnny Lambert. Bevor ihr Schiff die Docks wieder verlässt, wird Dan in einen Diamantenraub verwickelt und eines Mordes bezichtigt, während Johnny sich in eine weiße Frau verliebt.

UNTERWELT ist ein ungewöhnlicher melodramatischer Film noir; eine Kriminalgeschichte in realistischem Setting und der erste britische Film, der einen schwarzen Mann (Earl Cameron als erster schwarzer Schauspieler in einer dramatischen Hauptrolle) und eine weiße Frau in einem romantischen Kontext zeigte.

■ Mi 13. Mai - 19:00 POOL OF LONDON | GB 1951 | 85' |  
■ Di 2. Juni - 19:00 FSK: ab 12 | engl. OF | Regie: Basil Dearden | mit: Bonar Colleano, Susan Shaw, Renée Asherson, Earl Cameron

---

**KLEINES HERZ IN NOT** Von seinem Vater, dem französischen Botschafter, vernachlässigt, freundet sich der achtjährige Phillippe mit dem Butler Baines an. Baines erzählt ihm Geschichten, geht mit ihm spazieren und hilft ihm, die drakonischen Hausregeln von Mrs. Baines zu umgehen. Der Junge teilt bald das Geheimnis, dass Baines eine Affäre mit der jungen Dolmetscherin Julie hat. Als kurz darauf Baines' Ehefrau unter mysteriösen Umständen stirbt, gerät Phillippe als vermeintlicher Zeuge ins Visier der polizeilichen Ermittlungen.

Der subtile Kriminalfilm, der größtenteils im Inneren eines einzigen Hauses spielt, verhandelt Themen wie Vertrauen, Unschuld, Verrat und Wahrheit, erzählt aus der Perspektive eines Kindes. Carol Reed verwendete



dabei einen visuellen Stil, der zu seinem Markenzeichen werden sollte – schräge Kameraeinstellungen, Chiaroscuro-Beleuchtung, Tiefenschärfe-Tableaus.

■ Sa 16. Mai - 19:00  
 ■ Mo 18. Mai - 20:00

THE FALLEN IDOL | GB 1948 | 90' |  
 FSK: ab 16 | engl. OF | Regie: Carol  
 Reed | mit: Ralph Richardson, Sonia  
 Dresdel, Michèle Morgan



### GEJAGT

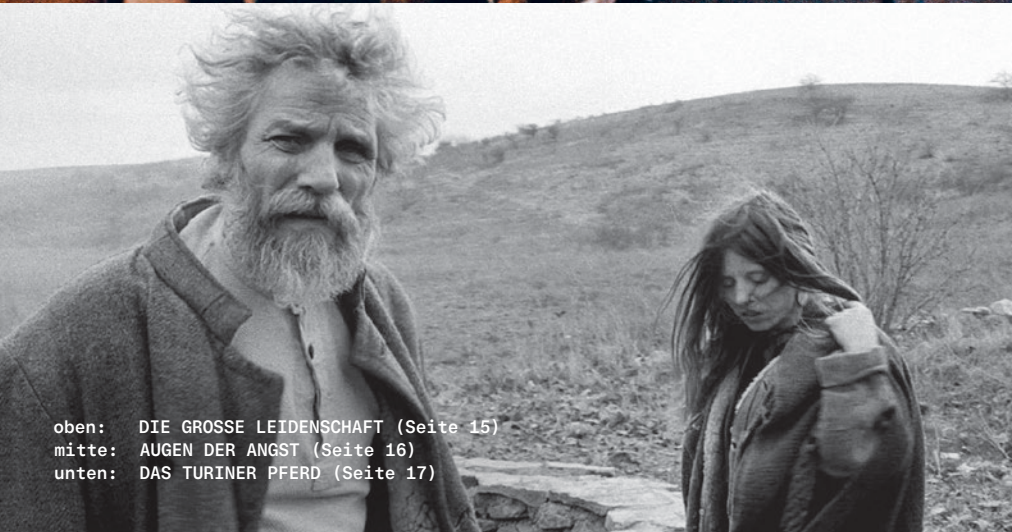
Paul Gregory, der wegen schweren Diebstahls eine Haftstrafe verbüßt, flieht aus einem Londoner Gefängnis.

Sein Komplize hat den Schlüssel zum Schließfach, in dem die Beute deponiert ist, an sich genommen, während er selbst nur den Code kennt. Betrogen und um seinen Anteil gebracht, entwickelt sich eine junge Frau aus gutem Haus, die ihn auf dem Landsitz ihrer Eltern in Wales versteckt, zu seiner größten Hoffnung.

Seth Holts Regiedebüt ist zugleich das Leinwanddebüt der Schauspielerin Maggie Smith. GEJAGT ist ein später Film noir, getragen von Paul Beesons tiefenscharfer Schwarzweißfotografie und einem Jazz-Score – dem ersten bei einer Ealing-Produktion – von Trompeter Dizzy Reece. „Ein cooler, visuell äußerst ansprechender Thriller, der aufgrund seiner spärlichen Dialoge und seiner gewagten erzählerischen Verspieltheit eher der Welt von Jean-Pierre Melville nahekommt als irgendwelchen britischen Vorbildern.“ David Thomson

■ Fr 22. Mai - 19:00

NOWHERE TO GO | GB 1958 | 87' |  
 35 mm | FSK: ab 16 | engl. OF |  
 Regie: Seth Holt | mit: George Nader,  
 Maggie Smith, Bernard Lee



### DIE GROSSE LEIDENSCHAFT

Vier Jahre nachdem David Lean mit BEGEGNUNG eine der eindringlichsten Auseinandersetzungen mit außer-

ehelicher Liebe auf der Leinwand geschaffen hatte, kehrte er mit DIE GROSSE LEIDENSCHAFT zu einem ähnlichen Thema zurück. Das Melodram, eine Adaption eines Romans von H. G. Wells, wird in Rückblicken von Mary Justin erzählt. Sie hatte vor Jahren ihre Liebesbeziehung zu ihrem Jugendfreund, dem Biologen Steven Stratton zugunsten einer behaglichen, aber eintönigen Ehe mit dem wesentlich älteren Bankier Howard aufgegeben. Als Mary während eines Urlaubs in den Schweizer Alpen neun Jahre später unerwartet wieder auf Steven trifft, sieht sie sich gezwungen, sich ihren ungelösten Gefühlen für den Mann zu stellen, den sie immer noch liebt.

■ Sa 23. Mai - 19:00  
 ■ Mo 1. Juni - 20:15

THE PASSIONATE FRIENDS | GB 1949 |  
 97' | 35 mm | FSK: ab 16 | engl. OF |  
 Regie: David Lean | mit: Ann Todd,  
 Trevor Howard, Claude Rains

oben: DIE GROSSE LEIDENSCHAFT (Seite 15)  
 mitte: AUGEN DER ANGST (Seite 16)  
 unten: DAS TURINER PFERD (Seite 17)

## AUGEN DER ANGST

Mit seiner Kamera bewaffnet, lebt der psychisch gestörte Fotograf und Filmemacher Mark Lewis seinen sadistischen Voyeurismus aus, indem er Frauen ermordet und ihren Tod filmt – bis er sich in seine Nachbarin verliebt und sich im Kampf gegen seine dunklen Zwänge wiederfindet. Bei seiner Veröffentlichung mit Abscheu aufgenommen, um später als Meisterwerk wiederentdeckt zu werden, fordert der endlos analysierte, nach wie vor schockierende Film die Zuschauer\*innen heraus, sich mit ihrer eigenen Beziehung zur Gewalt auf der Leinwand auseinanderzusetzen.

„Der eigene Voyeurismus des Kinobesuchers wird schockierend deutlich, und noch schockierender ist, dass sich das Publikum mit dem perversen Protagonisten identifiziert. Es ist diese schonungslose Entlarvung filmischer Konventionen und Annahmen, die das Interesse feministischer Filmkritikerinnen geweckt hat, und die jüngste Anwendung psychoanalytischer Theorie auf die Filmtheorie offenbart deutlich den psychoanalytischen Bezugsrahmen des Films.“ Laura Mulvey

■ Sa 30. Mai - 19:00  
■ Mi 3. Juni - 19:00

PEEPING TOM | GB 1960 | 102' |  
FSK: ab 12 | engl. OmU | Regie:  
Michael Powell | mit: Karlheinz Böhm,  
Moira Shearer, Anna Massey

## BÉLA TARR IN MEMORIAM

Im Mai setzen wir unsere Schau zum Werk Béla Tarrs mit drei Filmen fort, die jeweils sonntags präsentiert werden. Alle drei Filme sind Schlüsselwerke des Regisseurs, die Tarr gemeinsam mit dem aktuellen Literaturnobelpreisträger László Krasznahorkai erarbeitet hat. Gemeinsam schufen die beiden ein eigengesetzliches ästhetisches Universum, das einen neuen Modus filmischer Zeitlichkeit erkundete und das Kino der Gegenwart zutiefst geprägt hat. Ab den 1990er Jahren avancierte Tarr nicht nur in Ungarn zu einer fast schon mythischen Figur, zu einem Synonym für ein Kino der denkenden Bilder.

Tarr selbst beschrieb sein filmtheoretisches Credo, das dem dominanten Erzählkino strikt entgegengesetzt ist, folgendermaßen: „Unser Leben findet in zwei Dimensionen statt: Die eine ist der Raum, und die andere ist die Zeit. Und deshalb gehe ich nicht gern ins Kino, weil Filmemacher – oder sagen wir diese kapitalistische Filmindustrie – Zeit und Raum ignorieren. Sie kon-

zentrieren sich nur auf das sogenannte ‚Storytelling‘. Was bedeutet dieses ‚Storytelling‘ eigentlich? Wenn man sein Leben lebt, tut man fast jeden Tag die gleichen Dinge.“

Im Mai kann man im Filmhaus der Tarr’schen Raumzeit auf den philosophischen Spuren Friedrich Nietzsches in der ungarischen Steppe (DAS TURINER PFERD) sowie in einer höchst eigenwilligen Georges-Simenon-Adaption (THE MAN FROM LONDON) nachspüren. Zum krönenden Abschluss präsentiert das Filmhaus, zum ersten Mal in Nürnberg überhaupt, den Film, der Tarr 1994 mit einem Schlag zu einem Fixpunkt des modernen Kinos machte und der inzwischen von nicht wenigen Kritiker\*innen zu den besten Filmen aller Zeiten gezählt wird: den siebeneinhalbstündigen SATANSTANGO. Einen ganzen Sonntag lang, am 17. Mai, tauchen wir ab 11 Uhr mittags in dieses Mammutwerk ein, das in einem baufälligen Dorf in den Weiten Ungarns spielt.

Wir präsentieren SATANSTANGO, wie auch die anderen Arbeiten Tarrs, gemäß der erklärten Präferenz des Regisseurs in analoger 35-mm-Projektion. Mit Dank an Joachim von Vietinghoff, die Deutsche Kinemathek und das Arsenal Filminstitut.

## DAS TURINER PFERD

Das Turiner Pferd des Titels verweist auf eine Anekdote über Friedrich Nietzsche: Kurz vor seinem geistigen

Zusammenbruch soll der Philosoph auf einer italienischen Straße weinend ein Pferd umarmt haben, das von einem Kutscher mit einer Peitsche maltrotiert wurde. Tarr stellt diese Episode an den Anfang seines Films, in dem von Nietzsche im Anschluss keine Spur vorhanden ist. Stattdessen verfolgt die Kamera mit stoischer Ruhe dem Alltag eines Ehepaares, das ein ärmliches Leben im weltabgewandten ungarischen Nirgendwo führt. Zu essen gibt es Kartoffeln, im Stall steht ein (Turiner?) Pferd. Tarrs Schwanengesang ist ein Film über die Einsamkeit des Menschen in der Welt und die letzten Dinge, der freilich ohne jeden metaphysischen Schwulst auskommt. Wie in allen Filmen Tarrs seit DIE WERCKMEISTERSCHEN HARMONIEN war Tarrs langjährige Lebensgefährtin Ágnes Hranitzky nicht nur für den Schnitt verantwortlich, sondern auch als Ko-Regisseurin tätig.

■ So 3. Mai - 19:00

A TORINÓI LÓ | HU/FR/DE/CH 2011 |  
146' | 35 mm | FSK: k.A. |  
ungar. OmU | Regie: Béla Tarr,  
Ágnes Hranitzky | mit: János Derzsi,  
Erika Bók, Mihály Kormos

## DER MANN AUS LONDON

Béla Tarr gilt im Allgemeinen als ungarischer Regisseur par excellence. DER MANN AUS LONDON ist der einzige

Film, den er, in Zusammenarbeit mit seiner Lebensgefährtin Ágnes Hranitzky, nicht in seiner Muttersprache realisiert hat und der auch in seinem Setting den osteuropäischen Raum verlässt – gedreht wurde auf Korsika. Freilich schließt die Kriminalgeschichte, die Tarr und László Krasznahorkai auf der Basis eines Romans von Georges Simenon erarbeiten, an die erste

Kollaboration der beiden, die düstere Noir-Phantasie VERDAMMNIS, an. Es geht um einen Mann, der einen Mord beobachtet hat und nun von Gewissensbissen geplagt wird; und um einen Detektiv, der im Zuge seiner Ermittlungen die Bekanntschaft einer ganzen Reihe düsterer Gestalten macht. „Ein Film über Schauen und Hören“ (Jonathan Rosenbaum), der nicht zuletzt aufgrund Fred Kelemens expressiver Kameraarbeit lange im Gedächtnis bleibt.

Die Romanvorlage „L'homme de Londres“ von Georges Simenon wurde mehrmals verfilmt. U. a. von Lance Comfort (HAFEN DER VERSUCHUNG) – zu sehen am 9. Mai.

■ So 10. Mai - 17:30

A LONDONI FÉRFI | HU/FR/DE 2007 |  
139' | 35 mm | FSK: k.A. | engl./  
franz. OmU | Regie: Béla Tarr,  
Ágnes Hranitzky | mit: Humbert Balsan,  
Christoph Hahnheiser, Paul Saadoun,  
Tilda Swinton

## SATANSTANGO

Auf der Basis des gleichnamigen  
Romans des Nobelpreisträgers László  
Krasznahorkai drehte Béla Tarr 1994

einen Film, der ist wie kein zweiter. Er spielt in einem von Gott verlassenem und von der Moderne abgeschnittenen ungarischen Dorf, in dem sich allerlei Gerüchte breitmachen, als der charismatische Manipulator Irimiás, der einst das Dorf unter mysteriösen Umständen verlassen hatte und zwischenzeitlich für tot erklärt worden war, seine Rückkehr ankündigt. Man ahnt schnell, dass dieser Irimiás die Hoffnungen, die die Leute in ihn setzen, nicht erfüllen wird.

„Regen, Schnaps und die sie umklammernde Transzendenz“ (*cargo*) prägen die Welt des Films, die Tarr in seinen charakteristischen langen, teils bis zu zehnmütigen Einstellungen konstruiert. Zur immersiven Wirkung dieses Films, nach dem man die Welt zumindest eine Weile lang mit anderen Augen zu sehen meint, tragen nicht zuletzt Mihály Vígys hypnotische Akkordeonklänge bei.

■ So 17. Mai - 11:00

Einführung: Bogi Nagy  
(Künstlerin)

Eintritt: 15 € / 13 € (ermäßigt)  
inkl. Snack in der  
zweiten Pause

SÁTÁNTANGÓ | HU/DE/CH 1991-94 |  
450' | 35 mm | FSK: k.A. |  
ungar. OmU | Regie: Béla Tarr |  
mit: György Fehér, Péter Dobai,  
Barna Mihók

## REPRISEN

Ergänzend zu den Neustarts, kehren hier aktuelle Filme zurück ins Kino. Die Gelegenheit, verpasste Highlights nachzuholen oder Lieblingsfilme ein weiteres Mal auf der großen Leinwand zu erleben.

### NOUVELLE VAGUE

Ein Making-of, das es nie gab, das es aber hätte geben müssen: Ausgehend von der Frage, wie die Dreh-

arbeiten zu Jean-Luc Godards AUSSER ATEM wohl ausgesehen hätten, entfaltet Richard Linklater eine spielerische Hommage an die Mitglieder der Nouvelle Vague, ihre Freiheit und ihre Lust am Improvisieren. Guillaume Marbeck als junger Godard, Zoey Deutch als Jean Seberg und Aubry Dullin als Belmondo: Die Besetzung ist ebenso respektlos wie treffend. Linklater formt daraus jedoch kein ehrfürchtiges Biopic, sondern ein lebendiges Zeitexperiment. Mit dokumentarischem Gespür für das Alltägliche, aber auch mit ungezwungener Leichtigkeit, bringt Linklater die rebellische Jugend der Nouvelle Vague ins Heute zurück. Mehr noch: Sein Film wird zum Manifest gegen die ökonomische Verkrustung des Kinos – ein Plädoyer für das Filmmachen als Lebensstil, der sich von Geld, Trends und Industrievorgaben nicht fesseln lässt.

■ Sa 2. bis Mi 6. Mai

FR/US 2025 | 106' | FSK: ab 12 |  
franz. OmU | Regie: Richard Linklater  
| mit: Guillaume Marbeck, Zoey Deutch,  
Aubry Dullin, Adrien Rouyard,  
Antoine Besson

### MARTY SUPREME

Tischtennis, wer interessiert sich denn für Tischtennis? Bald alle Welt, ist sich Marty Reisman sicher. Marty

ist ein ausgezeichneter Tischtennispieler und überzeugt davon, der beste der Welt zu sein. Er möchte sich und seinem Sport den ganz großen Durchbruch beschere. Bis es soweit ist, muss er allerdings noch seinen Brotjob im Schuhland seines Onkels loswerden, das Geld für eine Reise nach Japan zu einem wichtigen Turnier zusammenkratzen – und sich einer Horde von Gangstern und Liebhaberinnen entledigen, die aus dem einen oder anderen Grund auf seinen Fersen sind.

Erstmals ohne seinen Bruder Benny realisiert Josh Safdie einen weiteren fiebrigen, atemlosen, euphorisierenden New-York-Film, in dem sich ein entfesselt aufspielender Timothée Chalamet als legitimer Nachfolger legendärer Hollywood-Dampfplauderer wie James Cagney und Cary Grant empfiehlt.

■ So 24. bis Mi 27. Mai

US 2025 | 150' | FSK: ab 12 |  
engl. OmU | Regie: Josh Safdie |  
mit: Timothée Chalamet, Gwyneth  
Paltrow, Odessa A'zion



## STUMMFILM MIT LIVE-MUSIK

Das einzigartige Programm in Nürnberg erlaubt spannende Reisen in die Frühzeit des Films. Dabei können Klassiker und Raritäten aus internationalen Archiven neu entdeckt werden, die im Filmkonzert zu einer besonderen Verbindung verschmelzen.

### STELLA DALLAS

Stella Martin, Tochter eines Fabrikarbeiters in Massachusetts, träumt nicht nur vom sozialen Aufstieg, sie nimmt ihn zielstrebig in Angriff: Geschickt angelt sie sich den Fabrikmanager Stephen Dallas und heiratet ihn. Nach der Geburt von Tochter Laurel entfremdet sich das Paar jedoch. Stella findet Stephen langweilig, Stephen hält ihre Freund\*innen für vulgär. Als er nach New York versetzt wird, bleibt Laurel das einzige Band zwischen ihnen ...

Die Geschichte einer Frau aus der Arbeiterklasse, die kurz die Luft des Wohlstands atmen darf und dafür einen hohen Preis bezahlt, war Gegenstand mehrerer Bühnenadaptionen und Verfilmungen. Henry King, ein Hollywoodregisseur der ersten Stunde, inszenierte den Stoff als visuell und emotional kraftvolle Anklage gegen das starre Klassendenken in den USA der 1920er-Jahre. Frances Marion, eine der herausragendsten und einflussreichsten Drehbuchautorinnen ihrer Zeit, zeigt ein besonders sensibles Gespür für die Kränkungen, die ihrer Hauptfigur widerfahren. Ein Hauptwerk des US-Stummfilmkinos, das nun in einer wunderschönen Restaurierung wiederzuentdecken ist.

*Restored by The Museum of Modern Art and The Film Foundation with support from The George Lucas Family Foundation.*

■ So 10. Mai - 18:00  
Einführung: Matthias Fetzner  
Live-Musik: Richard Siedhoff

US 1925 | 110' | FSK: k.A. |  
engl. Zwischentitel | Regie: Henry King | mit: Belle Bennett, Ronald Colman, Alice Joyce, Lois Moran, Jean Hersholt, Douglas Fairbanks Jr.

## AFRIKANISCHE KINOWELTEN

Filme aus Afrika, nicht über Afrika: interessante aktuelle Produktionen und Klassiker, begleitet von Einführungen und Diskussionen.

### Preview SORRY FOR THE GENOCIDE

Eine dokumentarische Reise in eine komplizierte, doch gemeinsame Geschichte zwischen Namibia und Deutschland, die noch heute präsent

ist. Zwischen 1904 und 1908 töteten deutsche Kolonialtruppen im heutigen Namibia bis zu 100.000 Menschen – ein Verbrechen, das Historiker\*innen als den ersten Genozid des 20. Jahrhunderts bezeichnen.

Über ein Jahrhundert später will Deutschland diesen Genozid offiziell anerkennen und mit der sogenannten „Joint Declaration“ eine Entschuldigung aussprechen. Doch das Abkommen stößt auf Widerstand innerhalb der betroffenen Communities. Insbesondere die Nachkommen der Ovaherero- und Nama-, sowie der San- und Damara-Communities, die die Gräueltaten direkt trafen, fühlen sich ausgeschlossen. In den Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen bleiben ihre Stimmen ungehört. Sie verlangen Gerechtigkeit und Mitbestimmung über ihre eigene Geschichte. Der Film lässt alle zu Wort kommen, um das zu erreichen, was bisher scheiterte – eine Aussöhnung, die alle Beteiligten einbindet und die Frage nach einer gemeinsamen Zukunft stellt.

In Kooperation mit: Afrika Film Festival Köln, Nürnberger Initiative für Afrika (NifA).

■ Mi 20. Mai - 18:30  
Einführung: Irit Holzheimer  
(NifA), Matthias Fetzner

NA/DE 2025 | 88' | FSK: k.A. |  
OmU (Engl./Nama) | Regie: Elmarie Kapunda, Lisa Ossenbrink, Matteo Sant'Unione, Theodora Shandé

## KINEMA KURABU

Mit Kinema Kurabu tauchen Filmfans in die reiche Geschichte des japanischen Kinos ein: Klassiker und aktuelle Werke im Original eröffnen spannende Einblicke in Kultur, Gesellschaft und Filmästhetik – auf Wunsch begleitet von einer stilechten Sushi-Lunch-Box.

### Double-Feature IM REICH DER SINNE I.K.U.

Sex spielt im japanischen Kino einerseits eine ausgesprochen wichtige Rolle – die sogenannten „Pinku eiga“, die japanische Version des Softpornos, waren zeitweise das kommerziell

wichtigste Genre in der einheimischen Filmproduktion. Andererseits verfügt Japan über eine strenge Zensurpraxis: Bis heute können Genitalien in japanischen Filmproduktionen nur verpixelt gezeigt werden. Das erste

Kinema Kurabu-Programm des Jahres 2026 präsentiert zwei Filme, die die Grenzen dessen, was auf japanischen Leinwänden in sexueller Hinsicht für gewöhnlich zulässig ist, sprengen.

Nagisa Ōshima, eine Schlüsselfigur der japanischen Kinomoderne, machte es sich quasi zur Lebensaufgabe, die Tabus seines Heimatlandes immer wieder zu hinterfragen. Die Postproduktion seines bekanntesten Films IM REICH DER SINNE musste er gar nach Frankreich verlagern, weil japanische Filmlabore sich an den allzu nackten Tatsachen auf den Filmstreifen die Finger zu verbrennen fürchteten. Auch in Deutschland geriet das explizite Liebesdrama um die Prostituierte Abe Sada und den Geisha-Haus-Besitzer Kichizō zum Skandalon: Die Berliner Staatsanwaltschaft beschlagnahmte den Film nach der Premiere auf der Berlinale 1976 als „harte Pornografie“.

„Iku“ ist das japanische Wort für „gehen“ und bezeichnet, analog zum deutschen „kommen“, auch den sexuellen Höhepunkt. Die taiwanische Regisseurin und Künstlerin Shu Lea Cheang entwirft in ihrem in Japan produzierten zweiten Spielfilm eine Zukunftsvision, in denen Cyborgs mithilfe eines Cyber-Sex-Chips Orgasmusdaten sammeln. I.K.U. verbindet teils explizite Sexszenen mit einer frenetischen Hochglanz-Cyberpunk-Optik und wirkt von heute aus betrachtet wie das Dokument einer Zeit, in der die Digitalisierung noch das Versprechen einer besseren, lustvolleren Welt in sich trug.

■ So 31. Mai - 17:00  
Eintritt: 9 € / 8 € (ermäßigt)  
Mit Sushi-Box: 23 € / 22 €  
(ermäßigt)

IM REICH DER SINNE | AI NO KORIDA |  
JP/FR 1976 | 109' | 35 mm | FSK:  
ab 18 | jap. OmU | Regie: Nagisa  
Ōshima | mit: Eiko Matsuda, Tatsuya  
Fuji, Aoi Nakajima

I.K.U. | JP 2000 | 74' | FSK: ab 18 |  
jap./engl. OmU | Regie: Shu Lea Cheang  
| mit: Tokito Ayumu, Yumeno Maria,  
Sasaki Yumeno

## SILBERFILM

**Kinoerlebnisse, die Generationen verbinden. Wir fördern den Austausch und ermöglichen kulturelle Teilhabe für möglichst viele Menschen – auch für diejenigen mit Demenz.**

FREDDY UND DIE MELODIE  
DER NACHT

Die Nacht beginnt und damit auch die Schicht des Taxifahrers Freddy. Als er am Berliner Flughafen zwei Fahrgäste aufnimmt, ahnt er noch nicht, welches

Abenteuer ihm bevorsteht. Die beiden Männer sind keine harmlosen Zeitgenossen, sondern gefährliche Kriminelle. Nach einem missglückten Raub-

überfall verlieren sie auf der Flucht ausgerechnet auf der Rückbank von Freddys Taxi ein Pistolenmagazin. Für die Diebe steht daraufhin fest: Dieser Zeuge muss beseitigt werden ...

Mit seinen melancholischen Liedern über Zugehörigkeit, Heimweh und Seemannsromantik traf der Schlagerstar Freddy Quinn den emotionalen Nerv der westdeutschen Nachkriegsgesellschaft, die sich zwischen Wiederaufbau, Verdrängung und dem Wunsch nach Stabilität bewegte. In seinem fünften Film tritt er mit einem für ihn ungewöhnlichen rauhen Image auf und singt den Titelsong sowie „Irgendwann gibt's ein Wiedersehen“.

In Kooperation mit: Curatorium Altern gestalten / Initiative SilberFILM

■ Do 30. April - 15:00  
Eintritt frei

BRD 1960 | 93' | FSK: ab 6 |  
Regie: Wolfgang Schleif |  
mit: Freddy Quinn, Heidi Brühl,  
Grethe Weiser, Peter Carsten

## ADBK-PROJEKTTAG: OUR MEDIATION

Im Rahmen des Seminars „Our Mediation“ untersuchen Dozierende und Studierende der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg das koloniale Erbe und seine Vernetzung mit den Medien künstlerischer Arbeit. Im Fokus stehen Formen und Mittel der Wissensproduktion. Hinterfragt wird der Ursprungspunkt ihrer Verwendung, die koloniale Dokumentation. Im Mittelpunkt dieser Kinoveranstaltung stehen die Rolle und Funktion von Field Recordings und Tonarchiven.

THE HALFMOON FILES

Ein Dokumentarfilm als Recherche zu den Verflechtungen von Politik, Kolonialismus, Wissenschaft und Medien

am Beispiel des Phonogramm-Archivs Berlin. Eine Tonaufnahme des indischen Kriegsgefangenen Mall Singh, der zur Zeit des Ersten Weltkriegs im „Halbmondlager“ in Wünsdorf bei Berlin interniert war, bildet den Ausgangspunkt.

In Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. Nach dem Film gibt es die Möglichkeit zum lockeren Austausch über das Gesehene im Filmhaus-Café (bei schönem Wetter auf der Dachterrasse).

■ Di 5. Mai - 19:00  
Einführung: Simone Körner,  
Silja Beck (Akademie der  
Bildenden Künste)

DE 2007 | 87' | FSK: k.A. |  
OmU (Dt./Engl./Hindi/Panjabi) |  
Regie: Philip Scheffner

## STUDENTISCHE FILMPROJEKTE: FRAMES & FREQUENCIES

Die Reihe „Frames & Frequencies“ präsentiert studentische Filmprojekte und Live-Vertonungen von Kurzfilmklassikern. Dabei treffen drei Hochschulen aufeinander: Studierende der Akademie der Bildenden Künste (AdBK), der Hochschule für Musik und der Technischen Hochschule Nürnberg geben Einblicke in ihre individuellen künstlerischen Ausdrucksformen und Perspektiven.

### Kurzfilmprogramm ECHOES OF THE PAST

Der Kurzfilmabend „Echoes of the Past“ versammelt großteils studentische Arbeiten der AdBK, die sich mit Erinnerung, Verlust und den Nachwirkungen von Erfahrungen auseinandersetzen. Die Filme erzählen von Trauer, Sehnsucht, Umbrüchen und dem Versuch, das Vergangene zu begreifen oder ihm noch einmal zu begegnen.

Gezeigt werden: THE HOUSE OF TIME von Elena Bastert Feuerhake, NEXT ROOM von Felix Habersbrunner, SADNESS IS BEAUTIFUL von Nura Maar, GERTRUD von Mark Sauter, TOKEN OF ONE HOUR von Seungyeon Jo und ICH DARF SIE IMMER ALLES FRAGEN von Silke Schönfeld.

In Kooperation mit LEONARDO – Zentrum für Kreativität und Innovation.

■ Di 12. Mai – 19:30  
Eintritt frei  
Zu Gast: die Filmemacher\*innen

DE 2023–2026 | ca. 47' | FSK: k.A. |  
DF/ohne Dialog | Regie: Elena Bastert  
Feuerhake, Felix Habersbrunner,  
Nura Maar, Mark Sauter, Seungyeon Jo,  
Silke Schönfeld

## 15. KURDISCHE KULTURTAGE NÜRNBERG

Zum 15. Mal gastieren die Kurdischen Kulturtage im Filmhaus. Neben den Filmvorstellungen werden auch spannende Gäste erwartet. Am 14. Mai findet um 13 Uhr im Deck 1 ein Gespräch mit dem Dichter Selim Temo über kurdische Literatur statt. Um 18 Uhr gewährt die Filmproduzentin Hagar Hussein Einblicke in die Entstehung des Films DIE RITTER VON SHINGAL.

■ Studentische Filmprojekte: Frames & Frequencies  
■ 15. Kurdische Kulturtage Nürnberg



oben: CROCODILE TEARS (Seite 5)  
mitte: NOUVELLE VAGUE (Seite 19)  
unten: SORRY FOR THE GENOCIDE (Seite 23)

## DIE RITTER VON SHINGAL

Shingal, im Norden des Irak: Als IS-Gruppen bedrohlich nahe rücken, entscheiden sich die offiziellen Behörden

der Stadt zur Flucht, anstatt die jesidische Minderheit zu verteidigen – mit der Begründung, dass diese keine Muslim\*innen seien. Nur eine kleine, von Frauen angeführte Guerillagruppe kämpft gegen das Kalifat des IS, um die Stadt zu befreien.

Wie in der Sage von Derwêşê Evdî und seinen zwölf Rittern, die auszogen, um seine geliebte Edulê zu retten, erzählt Regisseurin Dêrsîm Zêrevan über die Reise von zwölf kurdischen Guerillakämpfer\*innen, die entschlossen sind, Sindschar, die Heimat der jesidischen Glaubensgemeinschaft, zu retten.

■ Do 14. Mai - 15:00

■ Do 14. Mai - 19:30

Eintritt: 15 € / 13 € (ermäßig)

SUWARIYÊN ŞENGALÊ | SY 2023 | 143' |

FSK: k.A. | OmeU (Kurdisch) | Regie:

Dêrsîm Zêrevan | mit: Roza Mistafa,  
Avar Ali, Rakan Semo, Yasmin Ali

## DAGIE BRUNDERT ZU GAST

In ihren Super-8-Filmen lotet die Filmemacherin Dagie Brundert die Verhältnisse zwischen äußerer Welt und innerer Wahrnehmung, kleinbürgerlicher Spießigkeit und fantastischen Sphären aus. Eine stets frische und anarchische Herangehensweise trifft auf eine philosophische Betrachtung.

### VIVA SUPER 8 – KURZFILMPROGRAMM DAGIE BRUNDERT

Eine Reise in die wunderbare Welt der Berliner Künstlerin. Ihre Filme sind experimentell, teils animiert, dokumentarisch, ähneln einem philosophischen Reisetagebuch, sind poetisch

wie ein Frühlingsgedicht. Sie beleuchten Innenwelten und bieten neue Sichtweisen – sowohl künstlerisch als auch praktisch. Meist werden sie auch mit den verschiedensten biodynamischen Dingen aus der Natur selbst entwickelt. Sie können doppelbelichtet, schwarz-weiß oder farbig sein. Manchmal alles zusammen. Sie sind unterschiedlich und unverwechselbar. Aus ihrem Œuvre von über 200 Kurzfilmen hat sie speziell für Nürnberg 22 ausgesucht.

■ Fr 15. Mai - 18:30

Zu Gast: Dagie Brundert  
(Filmemacherin)

Moderation: Christiane Schleindl

Eintritt frei mit

Freundschaftskarte

DE 1987–2025 | ca. 67' | FSK: k.A. |

Regie: Dagie Brundert

## VIVA SUPER 8 – WORKSHOP FILMEN & BIOENTWICKELN

Ein experimenteller Mini-Workshop mit analogem Film im digitalen Zeitalter – speziell für neugierige Jugendliche und Studierende. Die Teilnehmenden können die Entstehung eines Films

miterleben, den man in die Hände nehmen und bei dessen Entwicklung man dabei sein kann. Eine kleine Gruppe, eine Super-8-Kamera, 15 Meter Schwarz-Weiß-Film, 3 Minuten. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Für bis zu 8 Teilnehmer\*innen. Die Seminarkarte gilt auch als Eintrittskarte für das Kurzfilmprogramm am Vortag.

Anmeldung und Informationen: [filmhaus@stadt.nuernberg.de](mailto:filmhaus@stadt.nuernberg.de)

■ Sa 16. Mai - 11:00 bis 18:00

Seminarraum

Gebühr: 20 €

## KURZFILME AUS FRANKEN

Das 1986 als „Verein für unabhängige Filmemacher“ gegründete Filmbüro Franken versteht sich bis heute als die Förder- und Kontaktstelle für freie Filmschaffende der Metropolregion. Neben der Filmförderung und der Veranstaltung von Seminaren präsentiert das Filmbüro seit elf Jahren ein Kurzfilmprogramm.

### FILMBÜRO FRANKEN KURZFILM-SOIRÉE

Das voraussichtliche Programm:  
MOA-ANTILOPE (Musikvideo von Nils Castner), HILFE (dystopischer Science-Fiction-Film von Markus Baumüller),

MONSTER OF THE DANCE (Animationsfilmchen von André Roy) sowie andere sehr sehenswerte Kurzfilme – weitgehend in Anwesenheit der Filmemacher\*innen.

■ So 17. Mai - 18:00

Moderation: André Roy

Eintritt frei

## NÜRNBERGER AUTOR\*INNENSTIPENDIUM DREHBUCH

Mit dem Autor\*innenstipendium leisten die Stadt Nürnberg und der Bayerische Rundfunk einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Nachwuchsautor\*innen. Alle zwei Jahre werden fünf Stipendiat\*innen bei der Weiterentwicklung ihrer Idee hin zum fertigen Drehbuch durch Mentor\*innen begleitet. Yvonne Görlach, Drehbuchautorin des Spielfilms KARLA, war Stipendiatin des Jahrgangs 2023/2024.

### KARLA

Ein Mädchen zieht vor Gericht. Sie klagt gegen die, die sie eigentlich beschützen sollten. Der Kampf vor Gericht wird zum Kampf um ihr Leben. Karla ist zwölf Jahre alt, als sie Anzeige gegen ihren Vater erstattet. Sie will, dass seine jahrelangen sexuellen Übergriffe aufhören und nimmt dafür sogar die Trennung von ihrer Mutter in Kauf. Der Mann, der ihre Aussage aufnimmt, ist ein Mensch, der ihr Hoffnung gibt: der brummige Richter Lamy, der es versteht, ihr zuzuhören.

KARLA ist inspiriert von der wahren Geschichte rund um einen Prozess im Jahr 1962. Der Film feierte auf dem Filmfest München 2025 Premiere, Christina Tournatzés wurde dort mit dem Förderpreis Neues Deutsches Kino für die Beste Regie und Yvonne Görlach für das Beste Drehbuch ausgezeichnet.

■ Mi 20. Mai - 19:30  
Zu Gast: Yvonne Görlach  
(Drehbuchautorin), Claudia  
Gładziejewski (Redakteurin,  
Bayerischer Rundfunk)

DE 2025 | 104' | FSK: ab 12 |  
Regie: Christina Tournatzés |  
mit: Elise Krieps, Katharina  
Schüttler, Rainer Bock

## KINDERKINO

„Überraschend entspannt“ – das ist das Motto des Kinderkinos. Es lädt alle ab dem 4. Geburtstag ein, auf Entdeckungsreise zu gehen.

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 4 knüpft an die bewährte Mixtur aus Fantasy, Abenteuer, Humor und Romantik an und passt dabei die Inhalte, die Musik, wie auch die Rasanz der Geschichte an die älter gewordenen Jungdarsteller\*innen an. Neben ernstesten Themen, wie Mobbing, Verrat und Vertrauensbruch steht auch noch der Verkauf der Winterbergschule im Raum – es gibt viel zu retten und zu kitten.

■ 1. bis 3. Mai - 15:00 | Empfohlen ab 10 Jahren

ZOOMANIA 2 bringt nach knapp zehn Jahren Häsin Judy und Fuchs Nick auf die Leinwand zurück und stellt die Freundschaft des ungleichen Paares zugleich auf die Probe. Natürlich wachsen sie über sich hinaus und es gelingt ihnen nicht nur mit Ehrlichkeit, Rücksicht und Offenheit einen neuen Fall zu lösen, sondern auch eines der besten Teams des Police Departments zu werden. Ein Buddy-Movie für die ganze Familie!

■ 8. bis 10. Mai - 15:00 | Empfohlen ab 9 Jahren

DER KLEINE RABE SOCKE (2012) ist eine gelungene Filmadaption der Kinderbuchreihe, der das Kunststück gelingt, kleine Kinofans nicht zu überfordern, aber auch Erwachsene gut zu unterhalten: Beim Spielen hat der Rabe Rabe Socke den Staudamm beschädigt und aus Angst vor Bestrafung macht sich Socke mit seinen Freunden auf den Weg zu den Bibern, um sie um Hilfe zu bitten. In Aquarelltönen gehalten, entspinnt sich dabei ein episodisch-kurzweiliges, lustiges Roadmovie.

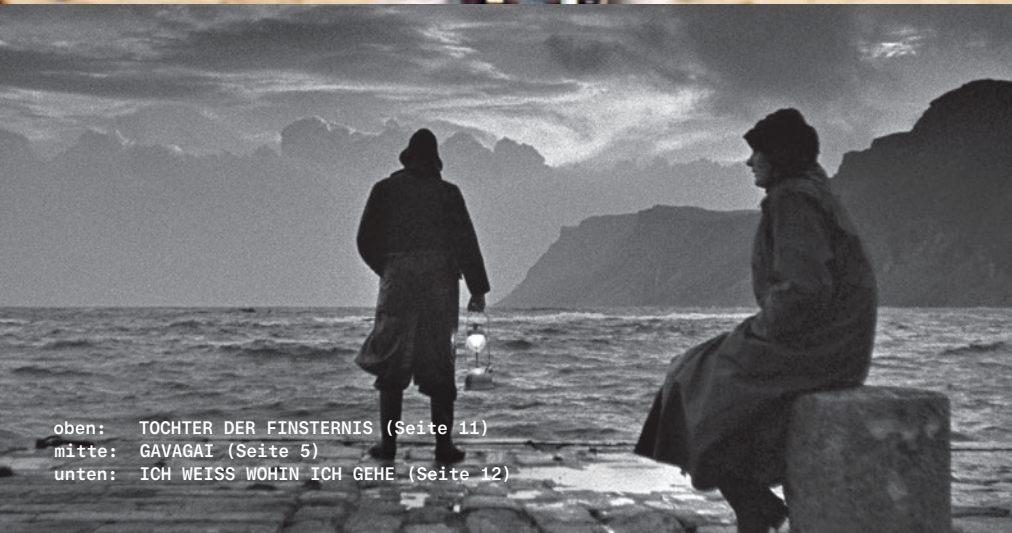
■ 14. bis 17. Mai - 15:00 | Empfohlen ab 5 Jahren

JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER aus dem Jahr 2018 ist die aufwendige Realverfilmung des Kinderbuchklassikers. Jim Knopf und Lukas brechen zu einer wunderschönen Abenteuerreise auf – um eine schöne Prinzessin und darüber auch sich selbst zu finden. „Hervorragend besetzt, grandiose Bilder, feine Figurenzeichnung, atemberaubende Action. Sehenswert.“ *filmdienst*

■ 22. bis 25. Mai - 15:00 | Empfohlen ab 7 Jahren

LILLY UND DIE KÄNGURUS beruht auf wahren Begebenheiten. In dieser warmherzigen Kombination aus Außenseiterkomödie und Freundschaftsgeschichte treffen im australischen Outback der arbeitslose TV-Meteorologe Chris und die elfjährige tierliebende Lilly in einer Känguru-Aufzuchtstation zusammen. Der Familienfilm besticht mit einem lakonisch feinen Humor, starken Hauptdarsteller\*innen, schrägen Nebenfiguren und farbenprächtigen Kulissen.

■ 29. bis 31. Mai - 15:00 | Empfohlen ab 8 Jahren



oben: TOCHTER DER FINSTERNIS (Seite 11)  
 mitte: GAVAGAI (Seite 5)  
 unten: ICH WEISS WOHN ICH GEHE (Seite 12)

## PROGRAMMÜBERSICHT

### DONNERSTAG, 30.4.

15:00	KK		Silberfilm		FREDDY UND DIE MELODIE DER NACHT Eintritt frei
18:00	K1		Neustart		CROCODILE TEARS
18:30	KK	★	Great Expectations		SIMON UND LAURA + TO BE A WOMAN Einführung: Esther Buss, Eintritt frei mit Freundschaftskarte
20:00	K1		Neustart		GAVAGAI
21:15	KK		Kommkino e. V.		FALLING DOWN

### FREITAG, 1.5.

15:00	K1	☺	Kinderkino	ab 10	DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 4
18:00	K1		Neustart		CROCODILE TEARS
19:00	KK		Great Expectations		DIE RATTE VON SOHO
20:00	K1		Neustart		GAVAGAI
21:15	KK	☹	Kommkino e. V.		NAHAUFNAHMEN

### SAMSTAG, 2.5.

15:00	K1	☺	Kinderkino	ab 10	DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 4
16:30	KK		Reprise		NOUVELLE VAGUE
18:00	K1		Neustart		CROCODILE TEARS
19:00	KK	☹	Great Expectations		TOCHTER DER FINSTERNIS
20:00	K1		Neustart		GAVAGAI
21:15	KK	☹	Kommkino e. V.		COLORS - FARBEN DER GEWALT

### SONNTAG, 3.5.

15:00	K1	☺	Kinderkino	ab 10	DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 4
16:30	KK		Reprise		NOUVELLE VAGUE
17:30	K1		Neustart		CROCODILE TEARS
19:00	KK	☹	Béla Tarr		DAS TURINER PFERD
19:30	K1		Neustart		GAVAGAI

### MONTAG, 4.5.

18:00	K1		Neustart		CROCODILE TEARS
19:00	KK		Reprise		NOUVELLE VAGUE
20:00	K1		Neustart		GAVAGAI

### DIENSTAG, 5.5.

18:00	K1		Reprise		NOUVELLE VAGUE
19:00	KK	★	AdBK-Projekttag Our Mediation		THE HALFMOON FILES Einführung: Simone Körner, Silja Beck
20:15	K1		Neustart		GAVAGAI
21:15	KK		Kommkino e. V.		MEGIDDO - DAS ENDE DER WELT

### MITTWOCH, 6.5.

11:00	K1		Preview		DO YOU LOVE ME
18:00	K1		Neustart		CROCODILE TEARS
19:00	KK		Reprise		NOUVELLE VAGUE
20:00	K1		Neustart		GAVAGAI
21:15	KK		Kommkino e. V.		DELTA FORCE 2

### DONNERSTAG, 7.5.

18:00	K1		Neustart		GAVAGAI
18:45	KK		Great Expectations		AUSGESTOSSEN
20:00	K1		Neustart		DO YOU LOVE ME
21:15	KK		Kommkino e. V.		WILD ZERO

FREITAG, 8.5.					
15:00	K1	☺	Kinderkino	ab 9	ZOOMANIA 2
18:00	K1		Neustart		GAVAGAI
19:00	KK		Great Expectations		ICH WEISS WOHN ICH GEHE
20:00	K1		Neustart		DO YOU LOVE ME
21:15	KK	★	Kommkino e. V.		FRISCHFLEISCH Einführung: Gerhard Faul
SAMSTAG, 9.5.					
15:00	K1	☺	Kinderkino	ab 9	ZOOMANIA 2
18:00	K1		Neustart		GAVAGAI
19:00	KK		Great Expectations		HAFEN DER VERSUCHUNG
20:00	K1		Neustart		DO YOU LOVE ME
21:15	KK		Kommkino e. V.		DELTA FORCE 2
SONNTAG, 10.5.					
15:00	K1	☺	Kinderkino	ab 9	ZOOMANIA 2
17:30	K1	🎧	Béla Tarr		DER MANN AUS LONDON
18:00	KK	★🎧	Stummfilm mit Live-Musik		STELLA DALLAS Einführung: Matthias Fetzer Live-Musik: Richard Siedhoff
20:15	K1		Neustart		DO YOU LOVE ME
20:45	KK		Neustart		GAVAGAI
MONTAG, 11.5.					
18:00	K1		Neustart		GAVAGAI
19:00	KK	🎧	Great Expectations		AUF FALSCHER SPUR
20:00	K1	★	Filmclub		Titel wird noch bekannt gegeben Zu Gast: das Filmclub-Team
21:00	KK		Neustart		DO YOU LOVE ME
DIENSTAG, 12.5.					
19:00	KK		Neustart		GAVAGAI
19:30	K1	★	Frames & Frequencies Kurzfilmprogramm		ECHOES OF THE PAST Zu Gast: die Filmmacher*innen Eintritt frei
21:15	KK		Kommkino e. V.		MCQUADE – DER WOLF
MITTWOCH, 13.5.					
11:00	K1		Preview		WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT
18:00	K1		Neustart		GAVAGAI
19:00	KK		Great Expectations		UNTERWELT
20:00	K1		Neustart		DO YOU LOVE ME
21:15	KK		Kommkino e. V.		DER GIGANT
DONNERSTAG, 14.5.					
13:00	D1	★	15. Kurdische Kulturtage		Gespräch über kurdische Literatur mit Selim Temo Eintritt frei
15:00	K1		15. Kurdische Kulturtage	ab 5	DIE RITTER VON SHINGAL
15:00	KK		Kinderkino		DER KLEINE RABE SOCKE
16:45	KK		Neustart		DO YOU LOVE ME
18:00	K1	★	15. Kurdische Kulturtage		Filmgespräch DIE RITTER VON SHINGAL Zu Gast: Hagar Hussein Eintritt frei
18:30	KK		Neustart		WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT
19:30	K1		15. Kurdische Kulturtage		DIE RITTER VON SHINGAL
21:15	KK		Kommkino e. V.		DER GIGANT
FREITAG, 15.5.					
15:00	K1		Kinderkino	ab 5	DER KLEINE RABE SOCKE
18:15	K1		Neustart		DO YOU LOVE ME
18:30	KK	★	Dagie Brundert zu Gast Viva Super 8		KURZFILMPROGRAMM DAGIE BRUNDEBT Zu Gast: Dagie Brundert, Moderation: Christiane Schleindl Eintritt frei mit Freundschafts- karte
20:00	K1		Neustart		WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT
21:15	KK		Kommkino e. V.		MISSING IN ACTION 2

SAMSTAG, 16.5.					
15:00	K1		Kinderkino	ab 5	DER KLEINE RABE SOCKE
18:15	K1		Neustart		DO YOU LOVE ME
19:00	KK		Great Expectations		KLEINES HERZ IN NOT
20:00	K1		Neustart		WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT
21:15	KK		Kommkino e. V.		MISSING IN ACTION 2
SONNTAG, 17.5.					
11:00	KK	★🎧	Béla Tarr		SATANSTANGO Einführung: Bogi Nagy
15:00	K1		Kinderkino	ab 5	DER KLEINE RABE SOCKE
18:00	K1	★	Kurzfilme aus Franken		FILMBÜRO FRANKEN KURZFILM- SOIREE Moderation: André Roy Eintritt frei
20:15	K1		Neustart		WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT
MONTAG, 18.5.					
18:15	K1		Neustart		DO YOU LOVE ME
19:00	KK	★	Neustart		WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT Zu Gast: Daniela Magnani Hüller
20:00	K1		Great Expectations		KLEINES HERZ IN NOT
DIENSTAG, 19.5.					
18:15	K1		Neustart		DO YOU LOVE ME
18:45	KK		Great Expectations		AUSGESTOSSEN
20:00	K1		Neustart		WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT
21:15	KK		Kommkino e. V.		CUSACK – DER SCHWEIGSAME
MITTWOCH, 20.5.					
11:00	K1		Preview		B WIE BARTLEBY
17:30	K1		Neustart		WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT
18:30	KK	★	Afrikanische Kinowelten		SORRY FOR THE GENOCIDE Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzer
19:30	K1	★	Nürnberger Autor*innen- stipendium Drehbuch		KARLA Zu Gast: Yvonne Görlach, Claudia Gladziejewski
21:15	KK		Kommkino e. V.		CUSACK – DER SCHWEIGSAME
DONNERSTAG, 21.5.					
18:00	K1		Neustart		WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT
19:00	KK	🎧	Great Expectations		AUF FALSCHER SPUR
20:00	K1		Neustart		B WIE BARTLEBY
21:15	KK		Kommkino e. V.		MISSING IN ACTION 2
FREITAG, 22.5.					
15:00	K1	☺	Kinderkino	ab 7	JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER
18:00	K1		Neustart		WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT
19:00	KK	🎧	Great Expectations		GEJAGT
20:00	K1		Neustart		B WIE BARTLEBY
21:15	KK		Kommkino e. V.		CUSACK – DER SCHWEIGSAME
SAMSTAG, 23.5.					
15:00	K1	☺	Kinderkino	ab 7	JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER
18:00	K1		Neustart		WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT
19:00	KK	🎧	Great Expectations		DIE GROSSE LEIDENSCHAFT
20:00	K1		Neustart		B WIE BARTLEBY
21:15	KK		Kommkino e. V.		MCQUADE – DER WOLF
SONNTAG, 24.5.					
15:00	K1	☺	Kinderkino	ab 7	JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER
16:00	KK		Reprisen		MARTY SUPREME
17:30	K1		Neustart		WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT
19:00	KK	🎧	Great Expectations		SIMON UND LAURA
19:30	K1		Neustart		B WIE BARTLEBY

**MONTAG, 25.5.**

15:00	K1	🎵	Kinderkino	ab 7	JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT MARTY SUPREME B WIE BARTLEBY
18:00	K1		Neustart		
19:00	KK		Reprisen		
20:00	K1		Neustart		

**DIENSTAG, 26.5.**

18:00	K1		Neustart		WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT MARTY SUPREME B WIE BARTLEBY ABBUZZE
18:15	KK		Reprisen		
20:00	K1		Neustart		
21:15	KK		Kommkino e. V.		

**MITTWOCH, 27.5.**

11:00	K1		Preview		I ONLY REST IN THE STORM WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT MARTY SUPREME B WIE BARTLEBY ABBUZZE
18:00	K1		Neustart		
18:15	KK		Reprisen		
20:00	K1		Neustart		
21:15	KK		Kommkino e. V.		

**DONNERSTAG, 28.5.**

18:00	K1		Neustart		B WIE BARTLEBY ICH WEISS WOHN ICH GEHE I ONLY REST IN THE STORM MCQUADE - DER WOLF
19:00	KK		Great Expectations		
19:30	K1		Neustart		
21:15	KK		Kommkino e. V.		

**FREITAG, 29.5.**

15:00	K1	🎵	Kinderkino	ab 8	LILLY UND DIE KÄNGURUS B WIE BARTLEBY DIE RATTE VON SOHO I ONLY REST IN THE STORM KALTE WUT
17:30	K1		Neustart		
19:00	KK		Great Expectations		
19:15	K1		Neustart		
21:15	KK		Kommkino e. V.		

**SAMSTAG, 30.5.**

15:00	K1	🎵	Kinderkino	ab 8	LILLY UND DIE KÄNGURUS B WIE BARTLEBY AUGEN DER ANGST I ONLY REST IN THE STORM DER GIGANT
17:30	K1		Neustart		
19:00	KK		Great Expectations		
19:15	K1		Neustart		
21:15	KK		Kommkino e. V.		

**SONNTAG, 31.5.**

15:00	K1	🎵	Kinderkino	ab 8	LILLY UND DIE KÄNGURUS IM REICH DER SINNE I.K.U. B WIE BARTLEBY I ONLY REST IN THE STORM
17:00	KK	🎞️	Kinema Kurabu Double Feature		
17:30	K1		Neustart		
19:15	K1		Neustart		

**MONTAG, 1.6.**

19:00	K1		Neustart		I ONLY REST IN THE STORM DIE GROSSE LEIDENSCHAFT B WIE BARTLEBY
19:15	KK	🎞️	Great Expectations		
21:15	KK		Neustart		

**DIENSTAG, 2.6.**

19:00	K1		Neustart		I ONLY REST IN THE STORM UNTERWELT
19:15	KK		Great Expectations		

**MITTWOCH, 3.6.**

19:00	K1		Neustart		I ONLY REST IN THE STORM AUGEN DER ANGST
19:00	KK		Great Expectations		

<b>ZEICHEN- ERKLÄRUNG</b>	<b>Symbole</b>	<b>Spielorte</b>
	★ mit Gästen	K1 kino eins
	🎞️ analoge Vorführung	KK kommokino
	🎵 mit Live-Musik	FS Festsaal
	👶 für Kinder	D1 Deck 1

**EINTRITTSPREISE**

<b>Reguläre Vorstellungen</b>	■ Normalpreis 9 € / 15 € (Stummfilm mit Live-Musik)
	■ ermäßigt* 8 € / 13 € (Stummfilm mit Live-Musik)
	■ U25-Tarif 6 €
	■ mit Freundschaftskarte 6 €
	■ mit Sozialpass** 4 €
	■ Kinder bis 13 Jahre 4 €

<b>Kinderkino</b>	■ bis 13 Jahre 4 €
	■ bis 13 Jahre mit Sozialpass** 2 €
	■ ab 14 Jahre 6 €
	■ ab 14 Jahre mit Sozialpass** 3 €

<b>Filmhaus-Freundschaftskarte</b>	■ Normalpreis 36 € pro Jahr
	■ ermäßigt* / mit Sozial-Pass** 18 € pro Jahr
	■ Förder-Freundschaftskarte 144 € pro Jahr

<b>Cineville</b>	Freier Eintritt in alle Vorstellungen mit dem Cineville-Kino-Abo. Weitere Informationen unter <a href="http://cineville.de">cineville.de</a>
------------------	--

<b>Ticket-Kauf</b>	Unter: <a href="http://filmhaus.nuernberg.de">filmhaus.nuernberg.de</a> sowie während der Öffnungszeiten an der Kinokasse des Filmhaus-Cafés. Zur Beachtung: Reservierungen müssen spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden, sonst verfällt der Anspruch.
--------------------	---

Freier Eintritt für Begleitpersonen von Menschen mit Schwerbehinderung, deren Ausweis das Merkzeichen „B“ trägt.

\* Ermäßigter Preis für: Schüler\*innen, Studierende, Rentner\*innen, Menschen mit Schwerbehinderten-Ausweis und Gruppen ab 5 Personen

\*\* Menschen mit einem Sozialpass der Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach oder Arbeitslosenbescheid



## IMPRESSUM

Filmhaus Nürnberg  
im KunstKulturQuartier  
Königstraße 93  
90402 Nürnberg  
Tel Büro (0911) 231 5823  
Tel Kinokasse (0911) 231 7340  
E-Mail filmhaus@stadt.nuernberg.de  
www filmhaus.nuernberg.de

Mitglied bei

Cineville



EUROPA  
CINEMAS  
Creative Europe MEDIA

NIHRFF - Internationale Filmtage der Menschenrechte, Tel: (0911) 231 8329  
Filmbüro Franken e.V., E-Mail: info@filmbuero-franken.de  
Medienladen e.V., Tel: (0911) 205 9154  
Filmfabrik - Kino im Komm e.V., Tel: (0911) 148 87015

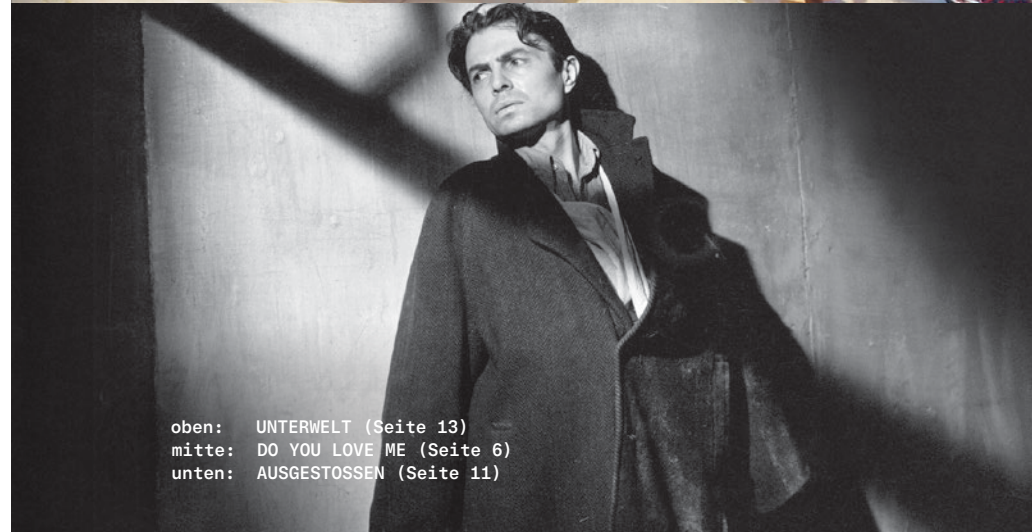
Design & Satz Complex Pleasures  
Sabrina Zeltner und Philipp Dittmar

Druck Nova Druck Goppert GmbH

Redaktion Matthias Fetzer, Janine Binöder, Hans-Joachim  
Fetzer, Lukas Foerster, Tobias Lindemann,  
Mikosch Horn, Kinga Fülöp, Bianca Fischer,  
Elena Psoma, Laura Palys

FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG UND KOOPERATION BEI  
DER REALISIERUNG UNSERES PROGRAMMS DANKEN WIR:

Afrika Film Festival Köln (Sebastian Fischer) | Akademie der Bildenden  
Künste, Nürnberg (Simone Körner, Silja Beck) | Arsenal Filminstitut  
e.V., Berlin (Gesa Knolle) | Collegium Hungaricum Berlin | Bayerischer  
Rundfunk, München (Claudia Gladziejewski) | British Film Institute,  
London (Hannah Prouse, Richard Hillard, Selma Kerlow) | Curatorium Altern  
gestalten gGmbH, Hartenstein (Sabine Distler) | Deutsche Kinemathek -  
Museum für Film und Fernsehen, Berlin (Anke Hahn) | Filmbüro Franken,  
Nürnberg (André Roy) | Förderkreis der Deutschen Kinemathek e.V., Berlin  
| LEONARDO - Zentrum für Kreativität und Innovation, Nürnberg (Nadja  
Fischer, Alisa Kossak) | Locarno Film Festival (Michèle Bavaud, Lorenzo  
Giardina) | Medya Volkshaus e. V. | Nürnberger Autor\*innenstipendium  
Drehbuch (Yvonne Görlach, Kathleen Röber) | Nürnberger Initiative für  
Afrika e.V. (Irit Holzheimer) | Park Circus, London (Barnaby Omar) |  
Studioanal, Berlin (Wolfgang Döllner) | The Cinema Museum, London  
(Phil Clark) | The London School of Economics and Political Science,  
London (Anna Towson) | The Museum of Modern Art - Department of Film,  
New York City (Katie Trainor) | Wave in Motion GmbH, Köln | Dagie  
Brundert, Berlin | Daniela Magnani Hüller, München | Ehsan Khoshbakht,  
London | Bogi Nagy, Nürnberg | Christiane Schleindl, Nürnberg |  
Joachim von Vietinghoff, Berlin



oben: UNTERWELT (Seite 13)  
mitte: DO YOU LOVE ME (Seite 6)  
unten: AUSGESTOSSEN (Seite 11)

„Ich spiele | Du spielst | Wir spielen | Kino | Du glaubst es gibt | Eine Spielregel | Weil du ein Kind bist | Das noch nicht weiß | Das dass ein Spiel ist und dass es | Den Erwachsenen vorbehalten ist | Zu denen du schon gehörst | Weil du vergessen hast | Dass es ein Kinderspiel ist | Worin besteht es | Es gibt verschiedene Definitionen | Hier sind zwei oder drei | Sich betrachten | Im Spiegel der anderen | Vergessen und wissen | Schnell und langsam | Die Welt | Und sich selbst | Denken und sprechen | Komisches Spiel | Das ist das Leben“

Jean-Luc Godard (Brief an meine Freunde um zu lehren, zusammen Kino zu machen, 1967)

- [facebook.com/FilmhausNuernberg](https://facebook.com/FilmhausNuernberg)
- [instagram.com/filmhausnuernberg](https://instagram.com/filmhausnuernberg)
- [youtube.com/@filmhausnuernberg](https://youtube.com/@filmhausnuernberg)
- [filmhaus.nuernberg.de](https://filmhaus.nuernberg.de)

## SO FINDEN SIE ZU UNS

Das Filmhaus Nürnberg befindet sich im ersten Obergeschoss des Künstlerhauses, nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt, direkt am Eingang zur Nürnberger Altstadt. Es ist über den Haupteingang im Mitteltrakt des historischen Gebäudes zu erreichen. Dieser ist durch die pinke Flagge auf der Seite zum Königstorgraben gekennzeichnet.

